

# Zeitkiller ausschalten

**Kaufmännische Software rationalisiert die Angebotserstellung für Schneidarbeiten auf Bystronic-Anlagen**

BERND SALZNER

In Unternehmen der Fertigungsindustrie liegen Engpässe nicht immer bei den Maschinenkapazitäten. Häufig erweist sich die aufwändige Angebotserstellung als Flaschenhals. Diese Erfahrung machte auch die Aquamid Schneidetechnik. Das mittelständische Unternehmen in der Nähe von Saarbrücken betreibt Wasserstrahl- und Laserschneider des Herstellers Bystronic. Aquamid beschäftigt derzeit fünf Mitarbeiter, ist gut ausgelastet und mit der Auftragslage zufrieden.

In den Unternehmen dieser Branche wird zunächst ein so genannter Job in der Software der Schneidanlagen erstellt. In diesem Job sind alle Kunden- und Produktdaten vollständig angelegt und somit dauerhaft verfügbar. Damit ist die Anlagensoftware bereit, die Parameter Schneidestrecke und Schneidezeit zu berechnen. Mit dem Ergebnis dieser Berechnungen und den übrigen kundenrelevanten Werten wurden bei Aquamid sodann in einem (maschinenfremden) Textverarbeitungsprogramm die Angebote erstellt. Dafür war es notwendig, alle

Bernd Salzner ist Geschäftsführer der GRS Software GmbH, 66424 Homburg, bernd.salzner@grs-software.de

## GRS FAKTURA

### Maschinenberechnete Angebote

Peter Schmid (links), Inhaber von Aquamid, testet zusammen mit Anton Grabmayr, Geschäftsführer der GRS Software GmbH und zuständig für die Programmierung, die neue Lösung für



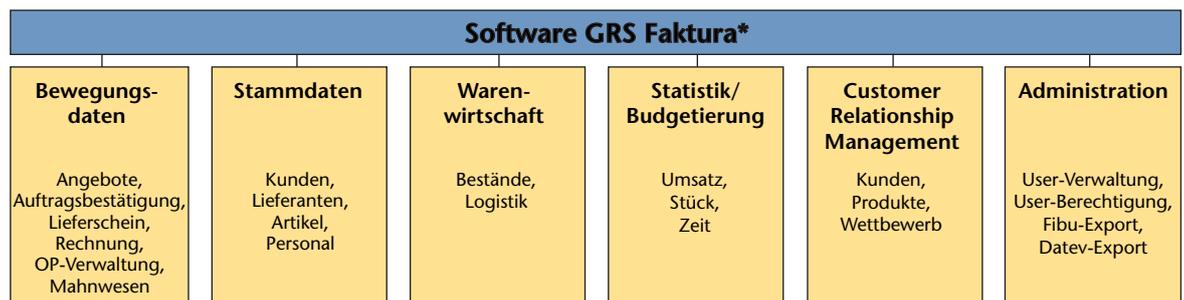
Bild: Verfasser

die Angebotserstellung. Schmid: „Wenn Angebote nach einer einheitlichen Methode erstellt werden, dann schafft das Ordnung im Betrieb, was auch unserem Qualitätsmanagement zugute kommt. Im Übrigen werden aus mindestens 85% unserer Angebote auch Kundenaufträge, die dann ohnehin in die Anlagensoftware eingegeben werden müssten.“

Die Software GRS Faktura liest den Datenbestand der Anlage aus und stellt diesen zur Weiterverarbeitung bereit.

relevanten Daten wie Anschrift, Text, Menge oder technische Beschreibung des Schneidmaterials manuell aus dem Datenbestand der Schneidanlage in das Textprogramm zu übernehmen. Ein zeitfressendes, fehlerträchtiges und ermüdendes Arbeiten war somit vorbestimmt und die Kapazitätsgrenze bei dem zuständigen Mitarbeiter schnell er-

reicht. Eine Möglichkeit, diesen Engpass zu umgehen, wäre das manuelle Berechnen von Angebotswerten gewesen, was letztlich einer Schätzung gleichgekommen wäre. Diese aber bergen Ungenauigkeiten bei dicken, runden oder verzahnten Werkstücken. Hinzu kommt, dass die Angebote kaum verfolgbar sind. Einzige Lösung dieses Problems war das Erstellen „maschinenberechneter“ Angebote. Anfragen nach einer entsprechenden Software liefen aber



\* für Bystronic-Anlagen Bysprint, Bystar, Byspeed, Bytube, Bylaser

beim Hersteller der Schneidanlagen ins Leere. Deshalb entwickelten Aquamid-Mitarbeiter zusammen mit dem Softwarehaus GRS eine kaufmännische Lösung für Bystronic-Schneidanlagen. Seit der erfolgreichen Einführung dieser Software entfällt die lästige und fortwährende Mehrfach-Erfassung von Daten an unterschiedlichen Arbeitsplätzen und alle in diesem Zusammenhang entstehenden Fehler und Mehrbelastungen. Heute gehen diese Tätigkeiten zügig, konflikt- und fehlerfrei über die Bühne.

Der Arbeitsablauf für die Angebotserstellung stellt sich, unabhängig davon, ob es sich um einen Erst- oder Stammkunden handelt, folgendermaßen dar: Die Anfrage geht im Regelfall per E-Mail mit beigefügter Konstruktionszeichnung bei Aquamid ein. Nachdem der Kunde in der Schneideanlage gesucht oder als Neukunde erfasst ist, wird die Konstruktionszeichnung in die Maschine eingelesen und die notwendigen Maße beigefügt. Aus diesen Grunddaten berechnet die Anlage die erforderliche Schneidezeit und den Schneideweg. Ein Mitarbeiter komplettiert diese auftragsbezogenen Daten mit weiteren Faktoren wie Zuschlagswerten, Ein- oder Zweikopf-



Bild: Bystronic

**Steuerung einer Bystronic-Anlage.**

Schneiden, Preis, Menge. Diese Daten werden weiterhin in einem Job abgespeichert. Insofern hat sich auf der Anlagenseite keine Änderung ergeben, die Abläufe sind unverändert. Die Neuerung liegt im Fakturierungsprogramm. Dieses setzt auf die Jobdatei der Schneideanlage auf. Per manuellem Programmaufruf oder nach fest vorgegebenen Zeitintervallen werden alle neu in der Schneideanlage erfassten Jobs in das Fakturierungsprogramm eingelesen. Dazu gehören auch neu erfasste Stammdaten. Nachdem im Vorfeld alle Formulararten wie Angebot, Auftragsbestätigung, Lieferschein oder Rechnung für Aquamid definiert und angelegt worden waren, kann nach erfolgter Datenübernahme per Knopfdruck ein Angebot er-

zeugt, gedruckt und in Papierform oder in verschiedenen Dateiformaten per E-Mail verschickt werden. Im Falle der Auftragserteilung kann dann mit einer entsprechenden Kopierfunktion eine Auftragsbestätigung und in der Folge ein Lieferschein sowie die abschließende Rechnung erzeugt werden. Die weiteren Funktionen dieser Fakturierungssoftware sind OP-Verwaltung, ein mehrstufiges Mahnwesen, ausgeprägter Statistikteil, Schnittstellen zu Datev- oder anderen Finanzbuchhaltungen, User-Verwaltung und Vergabe von User-Berechtigungen.

Die Softwarelösung wird zurzeit um eine Warenwirtschaft erweitert, um zur Erledigung von Aufträgen sofort den Materialbestand im Lager einsehen zu können.

**FAZIT**

- ▶ Das Erstellen von Angeboten ist oft sehr aufwändig und erzeugt Engpässe
- ▶ Eine neu entwickelte Software automatisiert Angebotserstellung bei Bystronic-Schneideanlagen

[www.maschinenmarkt.de](http://www.maschinenmarkt.de)

- ▶ GRS Software
- ▶ Aquamid Schneidetechnik